



**Unsere
Schreibgruppen
Online.** Besuchen Sie
unsere Seite [Seminare /
Offene Schreibgruppen](#)



Neun Jahre! Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Tauchen Sie in der **Poet's Gallery, Letzte Küsse**, präsentiert von **erf**, ein in den Duft von Herbst und Neumond. Unsere **Buch-Tipps***: **Tage in Vitopia** von Ulla Hahn, Öko-Märchen aus der Perspektive von Eichhörnchen, die sich anschicken, zusammen mit den Menschen den Planeten zu retten – so kenntnisreich wie poetisch und brisant. Lyrikfans legen wir **Ilma Rakusa, Kein Tag ohne Gedichte** ans Herz – entstanden während des Lockdowns, nicht nur Cineasten wiederum unbedingt **Werner Herzog, Jeder für sich und Gott gegen alle. Erinnerungen.** In **Voices FOR FUTURE!** geht es diesmal um nichts weniger als **Klimarevolution jetzt** von Volker und Cornelia Quaschnig. Im Übrigen sind wir dabei, neue Schreibgruppen per Video ins Leben zu rufen. So formiert sich, neben der am Mittwoch, eine neue Offene Schreibgruppe, die dienstags stattfindet. Außerdem eine unter dem Motto **Schreib dich in den Wandel – JETZT!**, begleitet von dazugehörigem **BLOG**. Für alle **Eltern schreibfreudiger Kinder**: Laufend bieten wir, bundesweit per Video, unseren **Schnupperkurs Kreatives Schreiben – Spielerisch und federleicht** für 8-14jährige an. Näheres auf unserer Startseite, demnächst Blog, Facebook, Instagram & Podcast. *Hier kann es aus organisatorischen Gründen zu Verzögerungen kommen, wofür wir um Verständnis bitten.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

OKTOBER 2022

Ob ich der bin, der ich zu sein glaube, oder ob ich mich nur Hoffnungen hingebe; ob ich wirklich tun werde, was ich als recht erkannt habe, oder ob ich mich nur danach sehnen werde, es zu tun. William Faulkner

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

anlässlich des 125. Geburtstags von William Faulkner*, US-amerikanische Antwort auf europäische Erneuerer der Literatur im 20. Jahrhundert wie James Joyce, dessen Stream of Consciousness er sich zu eigen machte, oder Marcel Proust – Meister schlechthin und radikaler Vertreter in der Erforschung von Innenwelten, die ihm tiefe Erkenntnisse um die vielfach erlebte Scheinhaftigkeit menschlicher Existenz erbracht hat, weshalb ihm bis heute seine immense Bedeutung zukommt. Um die damit einhergehenden Fragen ging es auch Faulkner in seinem Erzählwerk, wie es nicht zuletzt die Präambel nahelegt.

In Zeiten wie diesen, wo die existenziellen Aporien auf nahezu allen Ebenen im Außen immer deutlicher zutage treten, gilt es, sich zu entscheiden. Leicht laufen wir Gefahr, uns darin aufzureiben. Und es bedarf nicht zuletzt einer gewissen Disziplin, uns darauf zu besinnen, was wir wollen. Nicht ohne Pathos sieht Faulkner die Aufgabe des Schriftstellers darin, dem Leser in Erinnerung zu rufen, dass es, um im Leben zu bestehen, „Mut und Ehre und Hoffnung und Stolz und Erbarmen und Mitleid und Opfer“ bedarf. Unter solcher Art von Prämisse heißt, sich jetzt auf das Innen zu fokussieren, also nicht, sich frei von Empathie auf den Ego-Trip zu begeben, sehr wohl aber vielleicht, sich selbst immer wieder zu befragen, inwieweit ‚wir der/die sind, die wir zu sein glauben ...‘, ob wir wirklich tun, was wir als recht erkannt haben ...‘ Niemand behauptet, dies sei ein leichtes Unterfangen. Ringen wir darum, nicht ohne Nachsicht mit uns selbst und nicht zuletzt mit Humor. Und: Schreiben wir darüber. Gerade JETZT! Einmal mehr: **Schreib dich in den Wandel JETZT!**

Herzlich, Ihre/Eure erf

* dlf, 25.09.2022, Autor: Christian Linder